

Mit Bonifatius durch den Burgwald

Auf den Spuren des Missionars

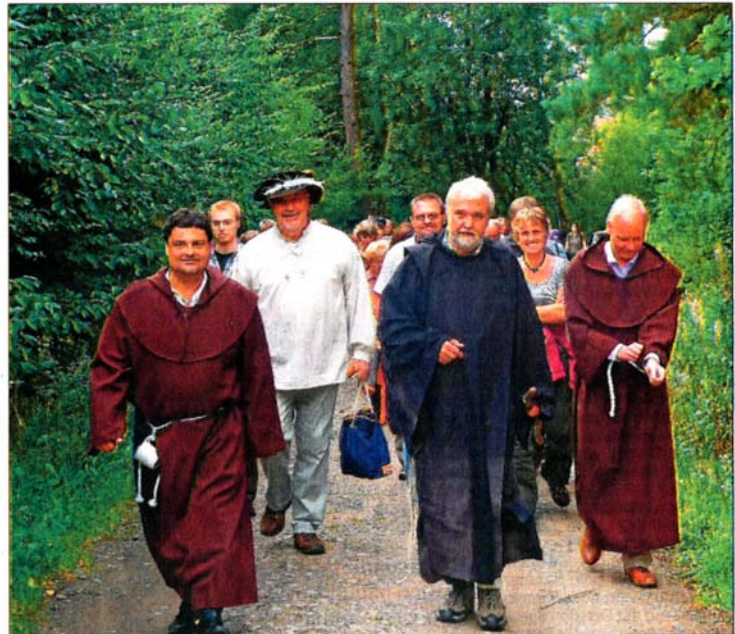
Münchhausen (has). Die Geschichte um Bonifatius nacherlebt haben jetzt 65 Wanderer auf dem Christenberg. Erzähler und Schauspieler stellten die Ereignisse auf dem Weg zur Kesterburg nach.

In historischen Gewändern empfangen die Mitglieder des Förderkreises Christenberg die 65 Teilnehmer der Tour. Dr. Henning Smolka von der Erzählerschule Burgwald mimte den Bischof aus England, dessen Geschichte auf der Tour erzählt wurde. Bonifatius, der um 673 als Wynfrehth nahe Exeter geboren wurde, kam im achten Jahrhundert nach seiner gescheiterten Missionierung der Friesen in die Region, um die hier ansässigen Chatten zu bekehren. Wie er den päpstlichen Auftrag, das Christentum in Germanien zu etablie-

ren, erfüllt hat, erfuhren die Zuschauer bei mehreren Spielszenen auf der Strecke zum Christenberg. Dabei lernten die Wanderer auch Bonifatius näher kennen.

■ Orte mit geschichtlicher Bedeutung liegen an der Route

In Dialogen mit seinem Novizen Arminius, den Dr. Armin Feulner darstellte, oder einer Holzsammlerin, gespielt von Antje Coburg, zeigte er seine rigoros strenge Seite in religiösen Fragen, aber auch gütige und menschliche Eigenschaften. Den Hintergrund geschichtsträchtiger Orte wie die Bonifatiusquelle am Spiegel-



Führten die Wanderer durch den Burgwald zum Christenberg: (vorn v. l.) Dr. Armin Feulner als Novize Arminius, Hans-Werner Combe als Kundgeber, Dr. Henning Smolka als Bonifatius und Wolfgang Vajen als Wandermönch.

teich oder die Bonifatiusstrappe lernten die Besucher dort ebenfalls kennen.

Auf dem Christenberg, damals noch Kesterburg, ange-

kommen, geleitete ein Ritter Bonifatius und sein Gefolge in die Martinskirche. Dort fand die Bonifatiuswanderung mit viel Applaus ihren Abschluss.

Auf einer weiteren Tour über den Christenberg beginnen über 60 Teilnehmer zusammen mit Walter Holzappel den Denkmal-Tag.